

Eidesstattliche Versicherung

Ich versichere hiermit an Eidesstatt und in voller Kenntnis der Bedeutung und der straf- und entschädigungsrechtlichen Folgen einer fahrlässig oder wissentliche falsch abgegebenen eidesstattlichen Versicherung:

Ich, die untenunterzeichnete Kaethe Friedmann geb. Mai, bin die Tochter des im Konzentrationslager verstorbenen Oberregierungsrats Dr. Ludwig Mai. Meine Eltern haben Berlin kurz vor Beginn des Krieges verlassen und waren gezwungen, unsere gesamte Wohnungseinrichtung in einem Lift zum Bremer Freihafen verfrachten zu lassen, wo diese später zwangsversteigert wurde, ohne dass wir je einen Teil der Einrichtung oder einen Erlös aus der Zwangsversteigerung erhalten haben.

Unsere Wohnung befand sich in Berlin-Wilmersdorf, Hohenzollerndamm 184, und bestand aus fünf Zimmern, Küche und Bad. Die einzelnen Räume waren meiner besten Erinnerung nach wie folgt möbliert:

Ein Wohnzimmer, bestehend aus einem grossen Teppich, einfarbig, 7 : 10 meter; vier persischen Brücken, 1:3 meter; einem runden Biedermeiertisch, Durchmesser 1 meter, mit einem Säulenfuss in der Mitte (Birkenholz). Acht Biedermeierstühlen, zwei Biedermeier Sesseln, einem ovalen Tisch, Durchmesser 65:90 centimeter. Einem Biedermeier Schreibtisch mit fünf Schubladen; einem Schreibtischstuhl; einem Sofa; einer Couch; fünf Biedermeier Bücher Regalen, mit einer Bibliothek von ungefähr 600 Bänden, bestehend aus allen Klassikern und den Standardwerken der Literatur, Kunstbüchern etc. Drei antike Holzplastiken: zwei Barockengel, 25 centimeter gross, eine Barockmadonna mit Kind, 25 centimeter. Drei Originalgemälde, zwei von niederländischen Malern des 16. Jahrhunderts, und eines von der bekannten Berliner Malerin Ines Wetzell. Drei Holzschnitte von Albrecht Dürer.

Zweitens mein Zimmer, bestehend aus einem Teppich 4:8 meter; einem Biedermeierbett; einem Sekretär (Biedermeier); einem Tisch, 75 centimeter Durchmesser; vier Stühlen; einem Biedermeierschrank mit zwei Glastüren; einer Biedermeierkommode mit drei Schubladen und drei Bücherregalen.

Drittens das Schlafzimmer meiner Eltern, bestehend aus einem Teppich 7:40 meter; zwei Mahagoni-Betten; einem Mahagoni-Kleiderschrank (zwei meter hoch und zweieinhalb meter breit); in dem Kleiderschrank befanden sich fünf Herrenanzüge, zwei Wintermäntel, Kleider und Mäntel meiner Mutter. Drei Stühlen; einer Mahagoni-Kommode mit drei Schubladen; einem runden Wandspiegel, 75 centimeter.

Viertens das Herrenzimmer, bestehend aus einem Teppich 4:6 meter; einem Schreibtisch (Eiche); mit fünf Schubladen; vier Stühlen; einem Ledersessel; einer Couch; vier Bücherregale aus Eiche, zwei meter hoch, drei meter breit mit chemischer Fachliteratur (Liebigs Annalen, Chemisches Zentralblatt, leder gebunden, komplett) und dem Meyer'schen Konversationslexikon.

Fünftens, das Fremdenzimmer, bestehend aus einem Teppich 2:5 meter; einem Doppelbett; einer Couch; einem eichenen Kleiderschrank, zwei meter hoch, zwei meter breit. In dem Schrank befanden sich drei Dutzend Laken, drei Dutzend Kopfkissen, zwei Dutzend damast Bettbezüge; vier Dutzend Handtücher, drei Dutzend Tischtücher; ein Dutzend handgearbeitete Spitzendecken. Einem eichenen Tisch von einem meter Durchmesser, und vier Stühlen.

Kate Friedmann

656 W 160 ST

New-York 32

Die wörtliche Übereinstimmung der vorstehenden Abschrift mit der Urschrift wird hiermit amtlich bescheinigt.

Berlin, 31. März, den 19. 7. 1959

Der Polizeipräsident in Berlin

Polizeirevier 145

L. A.

Pipil M

ee frei DM

Geb.-Buch Nr. 145

Sworn to before me this

17th day of July 1959

Hyman S. Gussow

HYMAN S. GUSSOW

Notary Public, State of New York

No. 31-6706700

Qualified in New York County
Commission Expires March 30, 1960

